



Angebote der
katholischen Kirche in der
Münchener Innenstadt

2018





Grüß Gott!

Die Münchner Domtürme und im Hintergrund das Alpenpanorama. Das ist ein Postkartenmotiv, das sich so nur bei Fönwind und mit entsprechender Fototechnik einfangen lässt. Wenige haben diese Perspektive mit eigenen Augen gesehen und doch erkennt man eigentlich überall auf der Welt sofort: Das ist München.

Hätte dieses Bildmotiv die gleiche Ausstrahlungs- und Symbolkraft, wenn man den Dom durch ein anderes Bauwerk – beispielsweise ein Hochhaus oder den Hauptsitz eines Münchner Großkonzerns – austauschen würde? – Wohl kaum.

Bei diesem Gedankenexperiment wird deutlich, dass der „Dom zu Unserer Lieben Frau in München“ – so der offizielle Name – mehr ist als ein architektonisches Meisterwerk der Spätgotik. Dom und Alpenpanorama – dieses Bildmotiv kann man auch symbolisch deuten auf Schöpfer und Schöpfung. Gott, der diese Welt erschaffen hat ist in ihr gegenwärtig. Das feiern wir als Christen in jedem Gottesdienst. Davon waren und sind die vielen Beter überzeugt, die seit der Einweihung der Frauenkirche – wie unser Dom auch genannt wird – im Jahr 1494 bis zum heutigen Tag hier einen Ort gefunden haben, wo sie ihren Dank vor Gott bringen können und in den persönlichen Sorgen und den Nöten der Zeit Stärkung und neuen Mut erfahren.

Ganz egal, ob Sie Christ sind, einer anderen oder keiner Religion angehören, Sie sind herzlich eingeladen, den Dom und die anderen Kirchen der Münchner Innenstadt zu besuchen. Es sind Orte, die im hektischen Alltag einer geschäftigen Großstadt als Ruhepole einen wohltuenden Gegenakzent setzen und die allen Menschen offenstehen.

In gleicher Weise lade ich Sie ein, einen der zahlreichen und ganz unterschiedlichen Gottesdienste in der Münchner Innenstadt zu besuchen. In diesem Flyer finden Sie einen Überblick über das aktuelle Angebot.

Unabhängig davon, ob Sie das Motiv „Dom mit Alpenpanorama“ schon einmal mit eigenen Augen gesehen haben oder nicht: Unsere Kirchen, das sind Orte, wo man erspüren kann, wie Himmel und Erde sich berühren. Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass auch Sie diese Erfahrung machen dürfen.

Ihr

Rupert Graf zu Stolberg
Weihbischof

Dom Zu Unserer Lieben Frau

Frauenplatz

Am so genannten Brautportal an der Südseite des Münchner Liebfraudoms weist eine Tafel auf deren Baubeginn hin, der sich heuer zum 550. Male jährt. Herzog Sigismund hat am 9. Februar 1468 den Grundstein gelegt. Für den

14. April 1494 ist dann die Weihe der Frauenkirche, wie sie die Münchner noch heute nennen, überliefert. Damals hatte die Stadt 10.000 Einwohner, von denen die meisten in niedrigen Handwerkerhäuschen und Hütten wohnten. Und mittendrin diese gewaltige Kirche! Der Legende nach wurde sogar der Teufel darauf aufmerksam, der Überirdisches vermutete, sich hinten in den noch nicht geweihten Raum hineinschlich und zunächst einen hellen, aber fensterlosen Raum erblickte. In seiner diabolischen Freude über die Dummheit der Erbauer, die vermeintlich die Fenster vergaßen, stampfte er auf und hinterließ den „Teufelstritt“. Als er weiter hineinschritt, sah er aber die vielen hohen Fenster in einem fast wandlosen Raum. Sein Ärger darüber ließ ihn aus der Kirche fahren, die er seitdem als Sturmwind umkreist.

Diese bekannte Legende, entstanden in der Barockzeit, als das Chorhauptfenster im Osten wegen des barocken Hochaltarbildes und des Bannbogens nicht sichtbar war, ist oft das Erste, was die vielen Besucher des Münchner Doms erfahren. Manche kommen überhaupt nur wegen des Teufelstritts in den Dom und machen es wie er: Sie stellen ihren Fuß in den Abtritt hinein, fotografieren von hinten den Raum und gehen zur nächsten Sehenswürdigkeit. Wer aber den Raum betritt und durchmisst, wer an den die mächtige Halle umgebenden Kapellen vorbeischiebt, dem öffnet sich eine Welt des



Sakralen, der wird hineingenommen in einen Sog nach oben, der alles Profane vergessen lässt. Ein Gotteshaus – domus Dei!

Dabei war die Frauenkirche nicht von Anfang an Domkirche. Erst seit 1821 ist sie Bischofskirche der damals neu gegründeten Erzdiözese München und Freising, Kathedrale, denn dort steht die „Kathedra“, der Sitz des Bischofs. Dabei ist der Name „Frauenkirche“ die Verschmelzung des Titels der Schutzherrin, der Gottesmutter Maria, mit dem Kirchenbau der ehemaligen Pfarr- und Stiftskirche.

Unser Dom ist Glaubenszeugnis unzählig vieler Menschen, der Künstler aller Jahrhunderte, die in und an ihm gearbeitet haben, aber auch der Vielen, die dieses Gotteshaus mit geistlichem Leben erfüllt haben und immer wieder neu erfüllen. Für viele Menschen in unserer Stadt und unserer Diözese ist er Heimat, geistlich eben als Gotteshaus, aber auch als Identifikationssymbol und Wahrzeichen. Für all jene, die in dem Bau aus Steinen mehr sehen, als ein Kunstwerk, ist er Zeichen für die Anwesenheit Gottes, für sein Da-Sein inmitten der Stadt als maßgebende Mitte, die Orientierung gibt.

Apropos Orientierung: Eine besonders schöne Tradition christlichen Kirchenbaus haben die mittelalterlichen Baumeister in der Frauenkirche grandios umgesetzt. Die Kirche ist gestet – orientiert. Wenn man den Dom von Westen her betritt, nach alter Vorstellung dem Bereich des Weltlichen, der Dunkelheit, des Bösen, sieht man als einzige Lichtquelle das Chorhauptfenster. Wer den Dom von hinten nach vorne durchschreitet, geht den Weg aus der Dunkelheit (Sonnenaufgang, Westen) in das erwartete Licht (Osten). An sonnigen Tagen wird dies morgens eindrucksvoll erfahrbar. Die im Osten aufgehende Sonne bringt Licht und Leben in die Welt, gibt Orientierung. Sie ist Symbol des auferstandenen, erhöhten und wiederkommenden Christus, dessen Gegenwart wir im Dom zu Unserer Lieben Frau, der „Kirche im Zentrum“, erfahren und feiern dürfen.

Diakon Bernhard Stürber

Domzeremoniar

www.muenchner-dom.de

MVV-Anbindung: S-/U-Bahn Marienplatz





St. Peter **Rindermarkt 1**

Die älteste Pfarrkirche Münchens wurde 1181 erbaut. Bei Festgottesdiensten verbinden sich hier der barocke Kirchenraum mit der liturgischen Gestaltung und einer Kirchenmusik auf hohem Niveau zu harmonischer Einheit.

www.alterpeter.de
MVV-Anbindung: S-/U-Bahn
Marienplatz



Heilig-Geist-Kirche **Tal 77, Am Viktualienmarkt**

1208 entstand hier das Spital mit Spitalkirche. 1392 ersetzte sie die später von den Gebrüdern Asam barockisierte Heilig-Geist-Kirche. Heute ist dort eine gelungene Mischung von Seelsorge, Kunst und Kultur zu finden.

www.heilig-geist-muenchen.de
MVV-Anbindung: S-/U-Bahn
Marienplatz



Theatinerkirche St. Kajetan **Theatinerstraße 22, Odeonsplatz**

Die monumentale Hofkirche im ital. Barock wurde von 1663–1688 erbaut. In der Fürstengruft ruhen Kurfürsten, Könige und Kaiser Karl VII. Seit 1954 wirken hier Patres aus dem Dominikanerorden.

www.theatinerkirche.de
MVV-Anbindung: U3/U4/U5/
U6/N40/Bus 100 Odeonsplatz



Jesuitenkirche St. Michael **Neuhauser Straße 6, Fußgängerzone**

St. Michael gilt als Münchens kunstgeschichtlich bedeutendster Bau. Er wurde 1583–1597 mit dem Jesuitenkolleg errichtet. Musik auf hohem Niveau und qualitätvolle Predigten prägen die Liturgie.

www.st-michael-muenchen.de
MVV-Anbindung: S-/U-Bahn
Marienplatz oder Karlsplatz
(Stachus) Eingang Ettstraße



Bürgersaalkirche **Neuhauser Straße 14, Fußgängerzone**

Der Bürgersaal wurde 1710 nach Plänen von G. A. Viscardi fertiggestellt. Die dortige Unterkirche birgt seit 1948 das Grab des Seligen P. Rupert Mayer SJ (Präses der Marianischen Männerkongregation 1921–1945). Ihm ist auch vorrangig das dortige Museum gewidmet.

www.mmkbuergersaal.de
MVV-Anbindung:
S-/U-Bahn Karlsplatz/Stachus



Asamkirche St. Johann Nepomuk **Sendlinger Straße 32**

Die Asamkirche wurde von den Brüdern Asam als Hauskirche gebaut und 1734 geweiht. Mit ihrer prachtvollen Außenfassade und reichen Ausstattung ist sie ein touristischer Anziehungspunkt.

MVV-Anbindung: U1/U2/U3/U6/U7/U8
Sendlinger Tor



Regelmäßige Gottesdienste

Werktage (Mo–Sa)

7.00 UHR

Dreifaltigkeitskirche
(Mo–Fr), Theatinerkirche

7.30 UHR

St. Michael (Kreuzkapelle
Ettstraße), St. Anna (Kloster-
kirche, Mo–Fr), Dom
(Di, Kapitelsmesse), Bürger-
saal (Mi, Unterkapelle)

8.00 UHR

Theatinerkirche,
Damenstiftskirche (Mo, Sa;
in forma extraordinaria)

8.30 UHR

St. Peter

9.00 UHR

Dom (Sakramentskapelle)

9.30 UHR

Hl. Geist

10.00 UHR

Herzogspitalkirche, St. Peter

11.30 UHR

St. Peter (außer Do)

12.00 UHR

Bürgersaalkirche

17.00 UHR

Asamkirche (Mi–Fr)

17.30 UHR

Dom*, Theatinerkirche

18.00 UHR

St. Stephan (Mi)

18.00 UHR

Damenstiftskirche (Di–Fr;
in forma extraordinaria),
St. Anna (Klosterkirche,
Di+Do), St. Bonifaz,
St. Michael, St. Peter

18.30 UHR

St. Paul (Di+Do)

19.00 UHR

Hl. Geist (Mi),
St. Ludwig (Mo–Fr)

Samstag (Sonntag-Vorabendmesse)

17.30 UHR

Dom, Theatinerkirche

18.00 UHR

St. Anna (Klosterkirche),
St. Bonifaz, St. Ludwig,
St. Michael, St. Peter

19.00 UHR

Hl. Geist (Neue Geistliche
Bewegungen)

Sonntag

7.30 UHR

St. Michael (Kreuzkapelle
Ettstraße), St. Peter

8.00 UHR

Dom (Sakramentskapelle),
Herzogspitalkirche

8.15 UHR

Theatinerkirche

8.30 UHR

St. Anna (Klosterkirche),
St. Stephan

9.00 UHR

Hl. Geist, St. Bonifaz,
St. Michael

9.30 UHR

Bürgersaalkirche, St. Peter,
Damenstiftskirche (in forma
extraordinaria)

10.00 UHR

Dom*, Asamkirche, St. Anna
(Pfarrkirche), St. Ludwig

10.30 UHR

St. Bonifaz (Kindermesse),
Theatinerkirche

11.00 UHR

Hl. Geist, St. Michael (Famili-
engottesdienst), St. Paul

11.30 UHR

Bürgersaalkirche,
St. Bonifaz, St. Ludwig
(Hochschulmesse), St. Peter,
Herzogspitalkirche

12.00 UHR

Dom, Theatinerkirche

15.30 UHR

Dreifaltigkeitskirche

17.00 UHR

Hl. Geist

17.30 UHR

Dom

18.00 UHR

St. Michael, St. Peter

18.30 UHR

Theatinerkirche

19.00 UHR

St. Anna (Pfarrkirche),
St. Bonifaz, St. Ludwig

20.15 UHR

St. Paul („TatOrtZeit“, gestal-
tet von der Kunstpastoral)

21.00 UHR

St. Michael

Kurzfristige Änderungen möglich.
Bitte beachten Sie die aktuellen
Aushänge und Hinweise vor Ort.

*Liveübertragung im **Münchner Kirchenradio** unter
www.muenchner-kirchennachrichten.de sowie auf DAB+
im Ballungsraum München.

Das Sonntagsevangelium in deutscher Gebärdensprache ist als Film
abrufbar unter www.erzbistum-muenchen.de/bibel-in-dgsl

Gebet und Meditation

Laudes

7.00 Uhr St. Anna (Mo-Fr, Klosterkirche)

8.00 Uhr St. Anna (So, Klosterkirche), St. Peter (Mo-Sa)

Mittagsgebet

12.00 Uhr Dom (Mo-Sa)

Atempause am Mittag

12.30 – 12.45 Uhr Orgelspiel und Impuls in St. Michael (Mo-Fr)

Vesper

16.30 Uhr Dom (Sakramentskapelle, Mo-Sa, nicht im August)

17.00 Uhr Dom (So)

18.15 Uhr St. Bonifaz (So)

18.15 Uhr St. Anna (So, Klosterkirche)

18.20 Uhr St. Ludwig (Werktagskapelle, Di + Do)

18.30 Uhr St. Paul (Sa)

18.45 Uhr St. Anna (Mo-Fr, Klosterkirche)

Komplet

19.30 Uhr St. Bonifaz (Mo-Sa)

Rosenkranzgebete

11.15 Uhr Bürgersaalkirche (Mo-Sa)

17.00 Uhr Dom (Mo-Sa), Theatinerkirche (Mo-Sa)

17.15 Uhr St. Peter (tägl.)

17.25 Uhr Damenstiftskirche (Di-Fr)

18.00 Uhr Theatinerkirche (So)

18.20 Uhr St. Ludwig (Mo, Mi, Fr)

Eucharistische Anbetung

9 – 17 Uhr Herzogspitalkirche Sieben Schmerzen Mariä (tägl.)

18 – 20 Uhr Hl. Geist (täglich, Anbetungskapelle)

18 – 19.30 Uhr Dom (Sakramentskapelle, Do)

19 – 20 Uhr St. Michael (Di)

19.45 Uhr Holy Hour der Jugend 2000 in St. Ludwig (Di)

21 – 5 Uhr Herzogspitalkirche Sieben Schmerzen Mariä (tägl.)

Taizégebet

19.30 Uhr St. Paul (Di)

Jugendkirche Vom Guten Hirten

19.00 Uhr Jugendgemäß gestaltete Abendmessen an Sonntagen; Informationen unter www.jugendkirche-muenchen.de

Gebetskreis Junge Erwachsene

19.00 – 20.30 Uhr Oratorium über der Kreuzkapelle in St. Michael (Di)

Abrahamssegens zum Wechsel in den Ruhestand

18.00 Uhr jeden 2. Mittwoch im Monat, St. Michael

Abendmesse für Kranke, Pflegende und Ärzte

18.00 Uhr jeden 3. Mittwoch im Monat, St. Michael

Für meine Trauer

19.00 Uhr Meditativer Gottesdienst für Menschen in Trauersituationen (St. Paul, 1. Sonntag im Monat)

Beichte und Gespräch

Dom

15.00 – 17.00 Uhr (Sa)

Heilig Geist

10.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr (Do);

8.30 – 9.15 Uhr (Sa)

St. Michael

Kirche St. Michael:

17.00 – 19.00 Uhr (Mo-Fr, So); 15.00 – 19.00 Uhr (Sa)

Sprechzimmer Zentrum St. Michael, Maxburgstr. 1:

09.00 – 12.00 Uhr (Mo-Mi, Fr); 14.30 – 16.30 Uhr (Do)

Beicht- und Aussprachezimmer (Kirche, hinter der Kanzel):

16.30 – 19.00 Uhr (Mo-Fr); 10.00 – 12.30 Uhr (Sa)

St. Peter

08.00 – 09.30 Uhr (So); 16.00 – 18.00 Uhr (Sa)

Theatinerkirche St. Kajetan

10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.20 Uhr (Mo-Sa)

Änderungen vorbehalten.

Beratung und Hilfe

Hier erhalten Sie Hilfe, Rat und Unterstützung unabhängig von Nationalität und Religionszugehörigkeit:

münchner insel

Krisen- und Lebensberatung

Münchner Insel am Marienplatz – Untergeschoss

Beratung in allen Krisen- und Lebensfragen,
persönlich, anonym, kostenfrei und ohne Anmeldung
Mo, Di, Mi, Fr 9.00–18.00 Uhr, Do 11.00–18.00 Uhr
Telefon: 0 89/22 00 41



Caritas-Zentrum Innenstadt

Eine Vielzahl von Hilfsangeboten für Menschen jeden Alters und in verschiedenen Lebenssituationen:
umfassende Beratung, Pflege, Begleitung, Gespräch,
Raum für Eigeninitiative und vieles mehr
Bayerstraße 73, 2. OG, 80335 München
Telefon: 0 89/23 11 49 20
www.caritas-muenchen-innenstadt.de



Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Fachlich qualifizierte Unterstützung und Beratung in
allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt
Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Dachauer Straße 48, 80335 München
Telefon: 0 89/5 59 81-227
schwangerenberatung@skf-muenchen.de



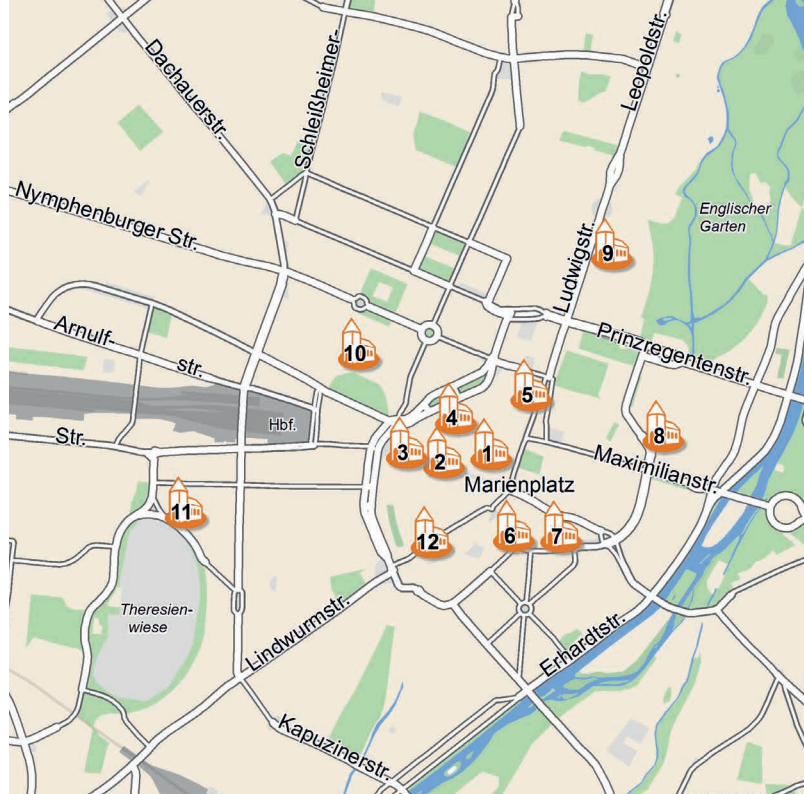
Bahnhofsmision

Täglich geöffnet für Menschen in Not
rund um die Uhr
Bahnhofsmision, Hauptbahnhof Gleis 11
Telefon: 0 89/59 45 76



Telefonseelsorge

Telefonische Kontakt- und Gesprächs-
möglichkeiten in Krisensituationen
täglich rund um die Uhr
Gebührenfreier Anruf unter
Telefon: 08 00/1 11 02 22



- 1 **Dom Zu Unserer Lieben Frau**, Frauenplatz 1
- 2 **St. Michael**, Neuhauser Str. 6, Fußgängerzone
- 3 **Bürgersaalkirche**, Neuhauser Str. 14
- 4 **Dreifaltigkeitskirche**, Pacelli-/Ecke Rochusstr.
- 5 **Theatinerkirche St. Kajetan**, Theatinerstr. 22
- 6 **St. Peter**, Petersplatz 1
- 7 **Heilig-Geist-Kirche** am Viktualienmarkt
- 8 **St. Anna**, St.-Anna-Platz 5
- 9 **St. Ludwig**, Ludwigstr. 22
- 10 **St. Bonifaz**, Karlstr. 34
- 11 **St. Paul**, St.-Pauls-Platz 11
- 12 **Asamkirche St. Johann Nepomuk**, Sendlinger Str. 32

Fremdsprachige Gottesdienste

Sonntag

9.45 Uhr	St. Stephan am Alten Südfriedhof, slowakisch (1. und 3. Sonntag), tschechisch (2. und 4. Sonntag)	 
10.30 Uhr	St. Anna (Klosterkirche), französisch	
11.00 Uhr	Kreuzkirche, portugisich Maria Heimsuchung, spanisch St. Benedikt, vietnamesisch St. Elisabeth, ungarisch	   
11.30 Uhr	St. Andreas, italienisch	
12.00 Uhr	St. Joseph, polnisch	
12.30 Uhr	St. Michael, kroatisch	
15.00 Uhr	Kreuzkirche, koreanisch	
15.30 Uhr	Hl. Geist, slowenisch	
16.00 Uhr	Bürgersaalkirche, englisch	
17.00 Uhr	St. Paul, kroatisch	
18.00 Uhr	Asamkirche, slowakisch (2. und 4. Sonntag) Bürgersaalkirche, italienisch	 

Weitere Informationen zu unseren Muttersprachigen
Gemeinden finden Sie unter:

www.erzbistum-muenchen.de/muttersprachliche-gottesdienste



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR) vertreten durch das Erzbischöfliche
Ordinariat München, Generalvikar Peter Beer, Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg,
Seelsorgsregion München, Frauenplatz 12, 80331 München,
Tel. 0 89 / 21 37 - 1364, Fax 0 89 / 21 37 - 1379, E-Mail: regionmuenchen@eomuc.de
In Zusammenarbeit mit dem Ressort Seelsorge und kirchliches Leben,
Fachbereich Stadtpastoral

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: Titelbild: Dompfarrei; Dashuber (1), Brandl (1), Archiv St. Peter: J. Haidn (1),
MMK: Hoffmann (1), Muschalek (1), EOM Hauptabt. Kunst; Fotos: von der Mülbe (2), Bunz (1)

Gestaltung: Agentur2 GmbH
Druck: www.sasdruck.de

Papier: Luxo Satin FSC

UID-Nummer: DE811510756



klimaneutral

powered by ClimatePartner[®]

Druckprodukt | ID 11347-1804-1010